

ZUSAMMEN MEHR ERREICHEN!

Neue Perspektiven  
für ein neues Jahrzehnt



Dirk Löb | Alexanderstr. 23 A | 51379 Leverkusen

Frau Ingrid Mayer  
Herr Erich Schulz  
- Per E-Mail

Dirk Löb  
Alexanderstr. 23 A | 51379 Leverkusen  
Telefon 0152 – 40 75 436  
Dirk.loeb@opladen-web.de  
[www.spd-leverkusen.de/kommunalwahl-2020](http://www.spd-leverkusen.de/kommunalwahl-2020)

Leverkusen, 24. Juli 2020

### Ihr Schreiben vom 29.06.2019

Sehr geehrter Frau Mayer,  
sehr geehrter Herr Erich Schulz,

vielen Dank für Ihr Schreiben zum Thema Kommunalwahl 2020 und ihrem 8-Punkte-Programm für eine menschen-, umwelt- und naturschutzgerechte Stadtentwicklung in Leverkusen.

Der Klimawandel gilt als eine der größten Herausforderungen der Zeit. Und der Klimaschutz ist entsprechend eines der wichtigsten Handlungsfelder, mit denen wir uns konfrontiert sehen. Dazu hat die SPD im Leverkusener Stadtrat in der laufenden Ratsperiode bereits vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung des Klimas in unserer Stadt erreichen können. Es wurde ein Klimaschutzkonzept aufgelegt, ein Luftreinhalteplan erstellt und im Leitbild Grün zahlreiche Maßnahmen zum Umweltschutz zusammengefasst. Eine Nachhaltige Stadtentwicklung spielt für uns eine zentrale Rolle in der Politik, die wir verfolgen. Konkret heißt das für uns: Nachhaltiger Verkehr, mehr Natur und Luft zum Atmen schaffen.

Es ziehen immer mehr Menschen in die Städte. Als Folge wird Wohnraum immer knapper und damit teurer. Diese Entwicklung sehen wir bereits in vielen deutschen Städten. Bei der derzeitigen Bevölkerungsentwicklung wird uns das auch in Leverkusen bevorstehen. Deswegen halten wir weiterhin daran fest, dass wir mehr Wohnungsbau und insbesondere mehr sozialen Wohnungsbau benötigen. Bei aller notwendigen Verdichtung von Wohnraum ist uns aber bewusst: eine Stadt braucht gute Luft zum Atmen! Daher wollen wir Bauprojekte in Zukunft unter Wahrung von Frischluftschneisen begleiten, die Anlage von Grünflächen anregen und Urban Gardening ermöglichen. Die Devise lautet: Mehr Grün. Weiterhin erachten wir es als notwendig, dass bei Neubauten und Sanierungen grundsätzlich die Möglichkeit einer Begrünung von Fassaden und Dächern und des Einsatzes regenerativer Energien wie bspw. Photovoltaik-Anlagen überprüft und dann umgesetzt werden.

Schätzungen beziffern die Zahl von an Straßenlaternen zugrunde gegangenen Insekten auf jährlich bis zu 150 Billionen, und das allein in Deutschland. Darüber hinaus gehört die Straßenbeleuchtung zu den größten Energiefressern auf kommunaler Ebene. Unser Ziel ist es, die Wege- und Straßenbeleuchtung auf energieeffizientes und insektenfreundliches LED-Licht umzustellen. Bei der Neuanlegung oder Sanierung von Straßen- und Wegebeleuchtung soll auch die Möglichkeit „intelligenter“ Beleuchtung geprüft werden, die nur dann aktiviert wird, wenn der Weg tatsächlich benutzt wird.

Für manche sind die Begriffe Umwelt und Wirtschaft zwei gegensätzliche Kategorien. Die natürlichen Ressourcen werden zugunsten wirtschaftlicher Leistung kontinuierlich verbraucht. Doch die beiden Bereiche Umweltschutz und Wirtschaftswachstum können durchaus miteinander verknüpft werden. Das Motto „Green Economy“ beschreibt eine Wirtschaftsform,

ZUSAMMEN MEHR ERREICHEN!

**Neue Perspektiven  
für ein neues Jahrzehnt**



die ressourcen- und energieeffizient arbeitet und damit nachhaltig und kostengünstig zugleich ist. Die beiden Leitbilder Ökologie und Ökonomie werden bei diesem Konzept gleichermaßen berücksichtigt. Uns ist es wichtig, diese Wirtschaftsform in den städtischen Töchtern und der Verwaltung umzusetzen sowie in Leverkusener Unternehmen schrittweise zu etablieren. Das heißt für uns konkret, dass wir bspw. einen Umstieg auf 26 alternative Antriebe bei Firmenwagen anregen, die Digitalisierung in der Verwaltung zur Vermeidung von Papiermüll vorantreiben wollen und die Nutzung regenerativer Energien festlegen.

Das NaturGut Ophoven haben wir seit jeher unterstützt und gefördert. Das wollen wir auch in Zukunft tun und zusätzlich das Thema Klimaschutz auch in anderen Bildungseinrichtungen, wie zum Beispiel Grundschulen, stärker einbringen.

Die Attraktivierung und Förderung des ÖPNV sowie alternativer, umweltschonender Mobilitätsformen ist fest verankerter Teil unserer politischen Leitlinien. Unser Anspruch lautet dabei Alternativen zu schaffen, die den Verzicht auf das Auto nicht zur Überwindung, sondern zur Bereicherung machen. Das kann aber nur funktionieren, wenn Bus & Bahn mindestens genauso attraktiv wie das Auto werden. Und genau darauf haben wir in der vergangenen Ratsperiode bereits hingearbeitet und wollen wir auch in Zukunft weiter hinarbeiten. Sowohl für Strecken innerhalb der Stadt als auch für die Anbindungen in unsere Nachbarstädte müssen die öffentlichen Verkehrsmittel eine verlässliche, bequeme und unkomplizierte Alternative zum Auto darstellen. Aber auch bessere und mehr Radwege, sowie sichere Abstellmöglichkeiten für das Fahrrad wollen wir schaffen. Diese Art von Mobilitätsstationen bieten sich an, um die verschiedenen Formen von Fortbewegung sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Um die E-Mobilität in unserer Stadt anzukurbeln, gilt es ein flächendeckendes Ladenetzwerk zu etablieren. Und natürlich dürfen wir vor lauter Mobilitätswende, neuen und alternativen Fortbewegungsmitteln nicht die Fußgänger außen vorlassen. Insbesondere im Alter brauchen wir verlässlich instand gehaltene, saubere und barrierefreie Wege in unserer Stadt. Denn die meisten Wege tätigen wir immer noch zu Fuß.

Am Schloss Morsbroich haben wir uns seit Bestehen der Problematik gegen Eingriffe in das Naturschutzgebiet ausgesprochen. Das tun wir auch weiterhin und setzen uns stattdessen für dessen Erhalt ein. Mit uns gibt es keine Parkplätze im Landschaftsschutzgebiet.

Wir hoffen Ihnen damit unsere Positionen erläutert zu haben. Bitte zögern Sie nicht, uns erneut zu kontaktieren sofern Sie noch Fragen, Anmerkungen oder Anregungen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Løb